№. 22. 1856.

Görlitzer Nachrichten.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung №. 22.

Dinstag, den 19. Februar 1856.

Lausitzer Nachrichten.

Görlitz. Unter den in die Oeffentlichkeit tretenden Bestrebungen für Kunst und Wissenschaft erwecken die in diesem Winter vornehmlich zahlreichen Vorlesungen in den hierselbst bestehenden wissenschaftlichen Vereinen ein besonderes Interesse. Gegenwärtig hält Hr. Professor Dr. Glocker, welcher bekanntlich mit seinem an die Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften durch Kauf übergegangenen vortrefflichen Mineralienkabinete von Breslau nach Görlitz übergesiedelt ist, wöchentlich an zwei Abenden in dem zu solchen Zwecken neuerdings sehr passend hergerichteten, mit Gas erleuchteten Saale (Museum) der Gesellschaft Vorlesungen über Geologie, welche von den zahlreichen Besuchern mit steigendem Interesse angehört werden. Gleichzeitig werden in dem genannten Lokale von dem Hrn. Professor Kaumann Vorträge über die Symbolik der Pflanzen und vom Hrn. Archidiakonus Haupt über die Metrik und Musik der alttestamentlichen Gesänge gehalten. In der naturforschenden Gesellschaft vereinigen die Vorlesungen des Vermessungs-Revisors Hrn. Wäge über tellurischen Magnetismus ein aufmerksames und dankbares Auditorium.

— In neuester Zeit sind zwar in hiesiger Stadt viele Nervenfieber-Fälle, und auch solche, die einen epidemischen Charakter zeigen, vorgekommen, indessen giebt diese Thatsache zu größeren Besorgnissen keine Veranlassung, da einmal vorzugsweise die hoch und am Gesundesten gelegenen Stadttheile, wie solche Familien, die für die Kur und Pflege ihrer Kranken zu sorgen vermögen, von der Krankheit betroffen werden, zweitens die letztere in ihrem Verlaufe fast durchgehends gutartig erscheint und drittens bei dem jetzigen Eintritte kälterer Witterung dem baldigen Verschwinden der in klimatischen und athmosphärischen Verhältnissen ihren Entstehungsgrund habenden Krankheit entgegen gesehen werden darf.

Am 13. Februar ist im Dominial-Walde zu Königshain ein unbekannter, ärmlich gekleideter Mann, im Alter von 30 — 40 Jahren, erhängt gefunden worden.

Am 17. Februar hat der Gärtner Joh. Gottfr. Mühle zu Hermsdorf, welcher an Schwermuth litt, sich im herrschaftlichen Märzteiche daselbst ersäuft.

Verantwortlich: Ad. Heinze in Görlitz.

Publikationsblatt.

[239] **Diebstahls-Anzeige.**

Als gestohlen ist angezeigt: 1) ein Paar schwarze Zeugschuhe mit weißem Leder gefüttert, 2) ein Paar schwarze kalblederne durchnähte Schuhe, 3) 4 Stück rothbaumwollene Halstücher mit weißen Streifen und Spiegeln, 4) ein halbes Zweisilbergroschenbrodt, 5) ein Viertel-Scheibel Butter.

Görlitz, den 16. Februar 1856.

Die Polizei-Verwaltung.

[245] **Diebstahls-Anzeige.**

Als gestohlen ist angezeigt: 1) ein weißer Unterrock, 2) ein Paar weiße baumwollene Frauen-Strümpfe, 3) zwei Kinderhemdchen. Görlitz, den 16. Februar 1856.

Die Polizei-Verwaltung.

[221] Mittwochs, den 20. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, soll in den hiesigen Park-Anlagen eine Partie Linden, Birken und andere Bäume gegen baare Bezahlung öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die näheren Bedingungen im Termine publicirt werden sollen, und der Versammlungsort in der Nähe des Portikus stattfinden wird.

Görlitz, den 12. Februar 1856. Der Magistrat.

[216] Daß auf Rauschaer Revier im Wende-Distrikt, ohnweit des Wendefurths an der Rauschaer Linie, vom 15. d. Mts. ab eine bedeutende Quantität trocknes Stockholz, à 1 Thlr. 6 Sgr. pro Klafter, zum freien Verkauf gestellt und die Zahlung an den täglich im Schlage anwesenden Verkäufer Zimmermann Hirche zu leisten ist, wird hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 10. Februar 1856.

Die städtische Forst-Deputation.

[243] Daß auf dem Hennersdorfer Holzhofe wiederum ein bedeutender Vorrath Kohlfurter Torf zum freien Verkauf gestellt und zum Preise von 1 Thlr. 6 Sgr. pro Mille auf der Stadthauptkasse zu lösen ist, wird hierdurch bekannt gemacht. Görlitz, den 16. Februar 1856.

Die Forst-Deputation.

[246] Die in der Görlitzer Communal-Haide gelegenen Pechöfen, a) zu Rauscha-Brand und b) zu Stenker sollen anderweitig:

Ersterer vom 1. Mai d. J.,
Letzterer vom 1. Juli d. J. ab,

auf 6 hintereinander folgende Jahre öffentlich an den Bestbietenden verpachtet werden, und steht hierzu ein Termin auf dem Forsthause in Rauscha

den 10. März c. a., Morgens 11 Uhr,

an, zu welchem Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pacht-Bedingungen in dem Amtslocal der Oberförsterei Rauscha ausliegen und im Termine noch besonders bekannt gemacht werden sollen.

Görlitz, den 18. Februar 1856.

Die städtische Forst-Deputation.

[240] **Bekanntmachung.**

Die Pfandschuldner der unterm 30. November v. J. aufgerufenen verfallenen und am 12. und 13. Februar versteigerten Pfänder werden aufgefordert, gemäß § 21. des Reglements die Auctionsüberschüsse gegen Rückgabe des Pfandscheins bei unserer Kasse in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieselben der Armen-Kasse überwiesen werden.

Görlitz, den 18. Februar 1856.

Das städtische Pfandleihamt.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[244] Sonntag, den 2. März c., Nachmittags 4 Uhr, soll die aus 6 Stimmen und einem Pedale bestehende Orgel in hiesiger Kirche gegen baare Bezahlung meistbietend verkauft werden. Kauflustige, welche vorher Einsicht nehmen wollen, haben sich beim Ortsgeistlichen zu melden.

Wendisch-Ossig, den 18. Febr. 1856.

Das Kirchen-Kollegium.

[222] Leere gereinigte Weinflaschen kauft **Th. Növer.**

Große Frühbeetfenster

offerirt **A. Seiler, Neißstr.**

[242] Die Fabrik „zum Watt" in Ohlau hat uns Proben des von ihr dargestellten Knochenmehls eingesendet, und sowohl die chemischen Analysen desselben von Dr. A. Stöckhardt und Professor Dr. Krocker, als auch zahlreiche Bescheinigungen von Landwirthen vorgelegt, in welchen die vollkommene Uebereinstimmung der entnommenen Massen mit den vorgezeigten Proben anerkannt wird. Wir haben daraus die Ueberzeugung gewonnen, daß die Fabrik „zum Watt" ein aus entfetteten Knochen gewonnenes, von fremden Bestandtheilen reines, gleichmäßiges und fein zerkleinertes Knochenmehl liefert und wir können den schlesischen Landwirthen die Anwendung dieses Fabrikats zur Bodendüngung bestens empfehlen.

Breslau, am 17. Juli 1855.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Central-Vereins für Schlesien.

gez. Graf von Burghauß.

Indem ich dies vorausschicke, empfehle ich mich zu gefälligen Aufträgen auf **gedämpftes Knochenmehl** Litt. B. und C. aus der Fabrik „zum Watt" in Ohlau zu Fabrikpreisen.

Zeugnisse, Analysen und Proben liegen zu Jedermanns Einsicht aus.

Eben so wiederhole ich mein Gesuch um gefällige Ertheilung rechtzeitiger Aufträge auf die **stettiner Poudrette** (Staubdünger) zu 1½ Thlr. der Brutto-Zoll-Centner incl. Faßtage ab Stettin. Proben und Zeugnisse liegen ebenfalls zur Einsicht aus.

Schließlich empfehle ich noch mein **Patent-Wagen- und Maschinen-Fett** in größeren und kleineren Quantitäten, à Pfund 3 Sgr., einer geneigten Beachtung.

C. E. Kubisch.
Demianiplatz Nr. 12.

Brust-Caramellen

nach der Composition

des Königl. Preuß. Medicinalraths und Prof. Dr. Remer zu Breslau.

Qualität I. in theegrünen länglichen verschlossenen ¼ Pfund-Cartons, à 4 Sgr.;

Qualität II. lose in Etiquetten mit meiner Firma ohne Cartons, das Pfund 12 Sgr.,

empfiehlt zur geneigten Beachtung:

L. Friedrich's Konditorei und Bonbon-Fabrik in Breslau, Neusche-Straße No. 7.

Diese von mir nach Vorschrift des königl. preußischen Medizinal-Raths und Professors Dr. Remer in Breslau mit größter Sorgfalt angefertigten **Brust-Caramellen**, bestehend aus den vorzüglichsten Brust-Kräutern und dem reinsten Zucker-Krystall, ist nach der langjährigen Erfahrung und dem wissenschaftlichen Ermessen des Herrn Medizinal-Raths Remer durchaus geeignet,

bei allen katarrhalischen Brust- und Halsbeschwerden, Husten, Heiserkeit, Engbrüstigkeit, Brustbeklemmung und dergl. Uebeln heilkräftig zu wirken.

Der vielfache Gebrauch und die rühmlichste Anerkennung von allen Seiten haben die heilsame Wirkung meiner Caramellen auf's vollständigste erwiesen, und darf ich mich daher im Hinweis auf das nachstehende ärztliche Zeugniß jeder weiteren Anpreisung enthalten.

Zeugniß.

Die von dem Conditor Herrn Friedrich nach einer Vorschrift des Medizinal-Raths und Professors Herrn Dr Remer hierselbst angefertigten **Brust-Caramellen** können in Beziehung auf ihre Zusammensetzung und Qualität als ganz vorzüglich und besonders heilkräftig bei katarrhalischen und ähnlichen Beschwerden empfohlen werden, was wir hiermit auf Grund ärztlichen Ermessens zur Förderung nützlicher Anwendung bescheinigen.

Breslau, im Februar 1855.

Dr. **Krause**. Dr. **Nenner**. Dr. **Springer**.

Ich habe für Görlitz und die Lausitz ein Lager dem **Herrn C. E. Kubisch in Görlitz** übergeben, woselbst die vorgedachten Caramellen in Original-Cartons mit Gebrauchs-Anweisung für den oben angegebenen Preis eben so wie bei mir zu haben sind.

Louis Friedrich, Conditor in Breslau.

Darauf Bezug nehmend, empfehle ich mich zu geneigten Aufträgen **C. E. Kubisch.**
[228] Demianiplatz No. 12.

[223] **Neue Bamberger Pflaumen** in schönster süßer Frucht à Ctnr. 8 Thlr., à Pfd. 2½ Sgr. offerirt
Th. Röver.

[241] **Es wird ein Local von mindestens 6 Piecen, wovon einige der größern zum Geschäftsbetriebe parterre gelegen sein müssen, auf längere Zeit bald zu miethen und zu übernehmen gesucht. — Die Lage desselben kann in einer Nebenstraße oder auch in der Vorstadt von Görlitz sein.**

Vermiether wollen ihre Adressen baldgefälligst an die Expedition der Lausitzer Zeitung abgeben lassen.

G. S. 20. II. 6. J. ☐ 1.

Stadttheater in Görlitz.

Dinstag, den 19. Febr.: Zum Benefiz für Fräul. Carl: Zum ersten Male: **Ein Ring.** Intriguen-Lustspiel in 5 Acten von Charl. Birch-Pfeiffer. Nach der für die Berliner Hofbühne, wo dasselbe bereits 18 Mal gegeben, getroffenen neuen Einrichtung. — Zu dieser Vorstellung ladet ergebenst ein **Anna Carl.**

Donnerstag, den 21. Febr.: Auf allgemeines Verlangen zum zweiten Male: **Der Steckbrief.** Lustspiel in 3 Akten von Benedix.

Freitag, den 22. Febr.: Zum Benefiz für Herrn Leonhardt, zum ersten Male: **Der falsche Erbe.** Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten. Zu dieser Vorstellung ladet ergebenst ein **R. Leonhardt.**

Vortheilhaftes Anerbieten

für

die Besitzer älterer Auflagen von Brockhaus Conversations-Lexicon.

Von Besitzern früherer Auflagen des Brockhausschen Conversations-Lexicons sind häufig Anfragen ergangen, ob und unter welchen Verhältnissen ein Umtausch älterer Auflagen dieses berühmten Werkes (die natürlicherweise nicht mehr den Anforderungen der Jetztzeit genügen) gegen die neueste zehnte Auflage bewerkstelligt werden könne und hat sich der Verleger jetzt entschlossen, die Wünsche des Publikums in dieser Beziehung zu berücksichtigen. Allen Besitzern früherer Auflagen wird es gewiß willkommen sein, diese gegen ein bis zur neuesten Zeit reichendes Werk umtauschen zu können und die nachstehend angegebenen Bedingungen, unter denen der Umtausch stattfindet, werden dazu sicher noch mehr ermuntern.

Bedingungen:

Für jedes Exemplar einer älteren Auflage, gleichviel welcher, wird ein Exemplar der neuesten zehnten Auflage, welches 20 Thlr. kostet, zum Preise von 12 Thlr., also mit 40 Procent geliefert. Dieser Betrag ist mit dem umzutauschenden Exemplare an Unterzeichnete einzusenden, die außerdem eine billige Vergütung für Fracht und Spesen berechnen. Für Einbände älterer Auflagen wird Nichts vergütet. Wegen des äußern Aussehens der früheren Auflagen werden keine besondern Anstände erhoben. Selbst wenn einzelne Bände defect sind oder ganz fehlen, wird der Umtausch nicht zurückgewiesen, nur muß bei solchen Exemplaren eine Mehrzahlung von 15 Sgr. für jeden defecten oder fehlenden Band entrichtet werden. Die Verlagshandlung hat nur eine Anzahl Exemplare für diesen Umtausch bestimmt und da dieselbe sehr bald erschöpft sein dürfte, laden wir zu einer rechtbaldigen Benutzung dieses Anerbietens ganz ergebenst ein. Görlitz, den 27. Januar 1856.

G. Heinze & Co. Buchhandlung in Görlitz,
Obere Langenstraße No. 35.

Druck und Verlag von G. Heinze u. Comp. in Görlitz.